

16. Februar 2011

Diakonie 

Rainer Renschin in den Ruhestand verabschiedet

Rainer Renschin (Foto re.) hat am 31. Januar nach elf Jahren das Matthias-Claudius-Haus verlassen. Der 61-Jährige aus Großalsleben leitete zuletzt den Werkstattstandort im Neubrandleber Weg und ist jetzt in die Altersteilzeit gegangen. Am 28. Januar wurde er mit einer kleinen Feier von Kollegen, Geschäftspartnern und Freunden verabschiedet. Mehr als 50 Gäste waren gekommen. Sein Nachfolger ist seit 1. Februar Dirk Belling aus Klein Ammensleben.



Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann. Lassen Sie uns die Behinderten und ihre Angehörigen auf ganz natürliche Weise in unser Leben einbeziehen. Wir wollen ihnen die Gewissheit geben, dass wir zusammengehören.

Richard v. Weizsäcker
(ehem. Bundespräsident)



Dirk Belling ist neuer Werkstattleiter

Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) im Neubrandleber Weg wird seit 1. Februar von Dirk Belling geleitet. Der 38-Jährige Wirtschaftsingenieur für Maschinenbau arbeitete vorher zwölf Jahre bei zwei großen Automobilzulieferern in der Altmark. Zwei Monate wurde der zweifache Vater aus Klein Ammensleben von seinem Vorgänger Rainer Renschin eingearbeitet. Nun hat er als verantwortlicher Werkstattleiter „den Hut auf“.

Ein Herz und eine Seele - Stute Cody & Pony Felix

Der neue Freund von Therapiepferd Cody ist ein Pony und heißt Felix (Foto). Nachdem Stute Paula im Herbst wegen Krankheit ihren Stall und ihre Wiese in der Hermann-Krebs-Straße verlassen musste, gestaltete sich die Suche nach einem Kumpel für Cody schwieriger als erwartet. Kinderlieb sollte der neue Vierbeiner sein - und sich natürlich mit Cody vertrauen. Mit Pony Felix, das vom Reiterhof Behrens zur Verfügung gestellt wurde, gelang nun der Glücksgriff!



Neuer Brennofen für Töpferei am Pfefferbach



Die Töpferei am Werkstattstandort Pfefferbach hat einen neuen Brennofen bekommen. Der moderne Elektro-Kammerofen fasst mehr als 800 Liter und ersetzt gleich zwei Öfen, mit denen Gruppenleiterin Lydia Horn (Foto) und ihre Mitarbeiter bis vor kurzem noch gebrannt haben. „Sie waren mindestens schon 20 Jahre alt“, sagt Roland Haring, stellvertretender Werkstattleiter. „Wir hatten sie schon gebraucht bekommen.“ Der neue Ofen (max. 1320 Grad) spart eine Menge Platz und macht ergonomisches Arbeiten möglich: Der herausziehbare Boden ermöglicht eine Bestückung des Ofens von gleich drei Seiten. „Man muss es sich wie einen herausziehbaren Küchenherd vorstellen“, erklärt Haring. „Das Beladen des Ofens ist jetzt absolut rückenfreundlich.“ Investiert wurden fast 15.000 Euro. Eine große Herausforderung war das Aufstellen

des Geräts: Weil es so groß ist, musste die Wand vom Bistro zur Töpferei aufgemacht und wieder geschlossen werden. Einmal dabei, wurde auch gleich die Tür zum eigentlichen Brennraum durch eine Doppeltür vergrößert. Nun hat auch ein Palettenwagen Platz.

Matthias-Claudius-Haus
Oschersleben

Neubrandleber Weg 10 b
39387 Oschersleben

Kontakt:
Tel.: +49 (0) 3949 - 94 56 510
Fax: +49 (0) 3949 - 94 56 533
info@claudiushaus.de
www.claudiushaus.de